

# **Predigt: Warum habt ihr solche Angst?**

**Markus 4, 35-41**

## **Einleitung**

Mit de Sturmstillig fangt im Markusevangelium en Sammling vo Wundergeschichte a. Hinterenand verzellt de Markus vo 4 Wundertate vo Jesus. Bi allne gahts umene See oder ums Boot, sie händ also e gmeinsami Ortsbestimmig und sie betone usdrücklich en Ufenanderfolg vo Ereignisse. I denne Erzählige chömet kei Lehrdialog vor, sondern es gaht immer um Tate vo Jesus. S bsundere Aliege vo denne Wundertate isch, dass sie wänd de Glaube stärke. Und sie zeige, wie sich zerstörrerischi Mächt vor Jesus müend büge. Jesus seit demit, ich bin nöd eifach öbber wo Macht het, sondern i bin d Macht. Ich bin d Kraft. I möcht mit üch höt folgendi drü Pünkt i de Predigt aluege. Jesus isch:

1. E reali Kraft
2. E unfassbari Kraft
3. E vertrauenswürdigi Kraft.

## **1. Eine reale Kraft**

De Markus will üs Schritt für Schritt i sim Evanelium zeige, wer Jesus isch. Es gaht drum, immer klarer ufzeige, dass Jesus de Messias und de Sohn vo Gott isch. Mit jedere Szene im Markusevangelium wird klarer, wer Jesus isch, sis Ziel, sini Macht, sis Selbstverständnis. Aber de Markus isch nöd nume en guete Erzähler gsi, sondern ä en guete Reporter. Er geht die persönliche Erinnerige vom Petrus wieder. Ein Unterschied zwüschet Brichte vo Augezüge und Romanschriftsteller isch, dass Augezüge mängisch au unwichtig Details erwähne. Im Gägesatz dezue will en Schriftsteller sini Gschicht voratrive und spannend mache und bringt nume Einzelheite ganz gezielt id Gschicht inne, wo für d Leser e bestimmti Botschaft händ. De Augezüge bringt sini Details inne, will er sich schlicht und eifach a die erinneret. Mitlerwille geht's die Technik ä i de Moderne Literatur, aber dazumal hets das i de Mythe und Legende vo de Antike noni gäh.

Mir händ Details i dem Sturmstilligbeschrieb, wo für d Gschicht selber unnötig sind. Zum Beispiel, das sie i dem Boot gfare sind, wo Jesus scho drin ghocket isch. Spielt ja schlussendli kei Rolle, was für es Boot dass es isch. En unnötige Näbesatz.

Es wärded au anderi Boot erwähnt, wo mitfahret, wo nochher i de ganze Gschicht keis einzigs Mol meh vorchömed. Sie hälfet de Gschicht überhaupt nöd, de Satz het kei Botschaft für de Läser, er geht de Gschicht kei relevante Biitrag.

Oder Jesus, wo ufenem Küssi het gschlofe. D Jünger lueget die liegendi Gestalt a, suechet s Gesicht vo ihrem Herr und während sie gsänd, dass er schloft chunt ä das Küssi i ihres Blickfeld und bleibt i ihrer Erinnerig und ä a de Überlieferig vo dem Ereignis hafte.

Mir händs also mitenem Bricht vo Augezüge z tue. Mir chöne devo usgo, dass die Gschicht, wo sich ganz um d Macht und Chraft vo Jesus dreit, tatsächlich so passiert isch. Mir händs mitere reale Kraft z tue. Jesus het nöd nume symbolisch de Sturm beruhigt. Er het i dere materille Welt Wind und Wasser beruhigt, das isch in Ruum und Zyt passiert. Und so söll de ersti Aspekt vo dere Gschicht üs hälfe, dass Jesus ä i üsere Realität igriffe cha und igriffe wird. Das Wüsse, cha und söll üse Glaube stärke. D Kraft vo Jesus isch real. Sie wörkt ä höt no.

## **2. Eine unfassbare Kraft**

Stieget mir also mol mit de Jünger zäme i das Boot. De See Genezareth liegt öbbe 212 Meter unterem Meeresspiegel. Er isch a drü Site vo Berghäng umgäh. I däm Kessel herrscht subtropischs Klima, zwüschet Mai und Juni kletteret s Thermometer uf 40 Grad im Schatte. Keini 50 Kilometer nördlich isch de 2800 Meter höchi Hermon. Vom Hermonmassiv strömt immer wedermol kalti Luft über de See und stosst dort mit dere warme Luft zäme. S Ergebnis sind heftigi Gwitter und Sturmboe.

Damit sie nöd vomene Sturm überrascht wärdet, wird uf de Boot oft nöd gschwätzt, sondern me loset gspannt richtig Oste, dort macht sich de Sturm vorher dur es zischends Grüschen bemerkbar.

D Fischer kennet also die Stürm nur zu guet. Die Fallwind wos geht vo Oste här, sind bekannt. D Jünger sind fast alles Fischer gsi und händ de See Genezareth sehr guet kännt. D'Jünger sind also so guet wies goht uf en Sturm vorbereitet. Wenn sie als erfahrne Fischer jetzt Angst händ umzcho, muess de Sturm ungewöhnlich heftig gsi sii. Sie säget zu Jesus: „Herr mir gönd unter, merksch es du denn nöd?“

Jesus wacht uf und es passieret zwei erstundliche Sache.

1. S erste isch sin Befehl, wo erstunlich eifach isch: Er stellt sich nöd irgendwie in Position, krämplet sini Ärmel ufe, fuchtlet wild umenand oder brucht irgendetweliche magische, himmlische Wörter. Er spielt sich überhaupt nöd uf. Er seit eifach: „Bis still und schwieg!“

2. De Sturm ghorcht.

Denn het sich de Wind gleit und alles isch still worde. De zweitei Teil dreit sich um de See. Dass de Wind grad still wird, cha ja no Zuefall si. Aber ä wens denn ufhört winde, isch s Wasser no stundelang unruhig.

Mir sind mol uf Korsika gfahre wos vorher en Sturm gha het. Isch nöd so mini liebste Fähreüberfahrt gsi. Aber da hät sich nöd nume de Wind beruhigt, sondern ä s Wasser isch vom einte Augenblick uf de anderu ruhig und glatt worde wie en Spiegel.

Jesus nimmt sis Aarecht als Herr, als Sohn vo Gott in Aspruch. I de antike Kulture isch me sich drüber einig gsi, dass nur Götter em Wüete vom Meer chöne gebiete. S Meer isch es Symbol gsi für en unufhaltbari Zerstöorig.

Es geht e Gschicht vom dänische König Knut usem 11.

Jahrhundert. Wo sini Höfling ihm zu sehr gschmeichlet händ, frögt er: „Bin i öppe Gott?“ Er gaht mit ihne zum Strand und seit zum Meer: „Hör uf“ Natürli het d Brandig nöd ufghört. Und er het so de Mänsche chöne dütlich mache: „Nume Gott cha über s Meer herrsche. Ich chas nöd. Also bin i nöd Gott“.

Alles wo Jesus seit isch: Bis still. Er seit nöd im Name vo Gott, er bättet nöd zu Gott, dass er s Meer ruhig macht, sondern er het und er isch selber die unfassbari Kraft wo seit: Bis still. Er selber het die Macht gha us sich use.

Wenn Jesus de isch, wo die unfassbari Macht isch, denn eröffnet sich e ganz anderi Perspektive für üses Läbe. Wenn er de Herr über de Sturm isch, denn findet mir, egal wies um die Wält oder um üses Läbe usgseht, i ihm alli Kraft, wo mir je bruchet. Er het d Fähigkeite i üse Sturm izgriffe. Er het die unfassbari Chraft wos brucht, um alles Schlimme und Angstmachendi i üsem Läbe z überwinde.

### **3. Eine vertrauenswürdige Kraft**

Und d Jünger händ grossi Angst gha. S Boot isch vollglofe mit Wasser. Sie chömet nöd noche mit Schöpfe und wüsset: Es fählt nume no es bizeli und s Boot wird untergo und sie wäret alli verlore. Also wecket sie Jesus. Und sind verzweiflet.

Das isch es Bild wo mir guet ä für üsi Stürm chöne bruche. Dass mir vellech ä scho s Gfüh händ gha, dass Gott am Schlofe isch. D Jünger händ Panik und säget: Isch dir euses Läbe und dis eigne Läbe egal??

Und Jesus antwortet: Ich verstoh, wies üch grad gange isch... Nei, das macht er nöd, sondern er frögt sie: Werom händ ihr sötigi Angst?

Bi däre Frag han i gstutzt: «Wieso händ ihr sötigi Angst?» Jo, wenn söt me denn meh Angst ha als jetzt? S Läbe vo de Jünger isch bedroht. Wörds üs nöd allne glich go, dass wenn mir churz vorem Tod sind, Angst hättet? I dere Läbensbedrohliche Situation isch es doch nume logisch, dass me Angst het. D Angst vo de Jünger isch doch überhaupt nöd unberechtigt gsi.

Es gaht i däre Gschicht nöd drum, dass Angst prinzipiell öbbis Schlechts isch. Angst cha üs ä warne. Angst cha üs hälfe en richtigi Entscheidig z fälle oder vorsichter z si. Wenn mir ohni Angst

gschaffe worde wäret, denn wördet mir wahrschindli ä viel schneller sterbe. D Angst hilft üs und mobilisiert ä Chräft i üs, Angst cha im Körper Adrenalin usschütte, Angst cha üs stark mache. Es gaht nöd drum, dass wenn me Angst het, dass me denn z wenig Glaube het. Me muess keis schlechs Gwüsse ha wenn me Angst het, me isch nöd weniger riif im Glaube, wenn me ängstlich isch. Jesus meint mit dere Ussag nöd: Angst isch pauschal schlecht. Me isch kei Versäger, wenn me Angst het. Jesus sälber het sogar ä scho Angst gha, das wird innere andere Gschicht beschriebe. Angst ha isch kei Fehler, sondern eifach es Gfühl.

Warum aber stellt Jesus i dere Situation, wo ja wüerkli läbesbedrohlich isch, die komisch Frag, wo fascht wien en Vorwurf tönt: «Warum händ ihr sötigi Angst?»

D Jünger gsänd nume no s Wasser, nume no d Wälle, nume no de Sturm. Für sie geht's kei anderi Option als de Tod.

Aber für Jesus geht's e anderi Option, für ihn geht's e anderi Wörklichkeit. Und dört häne will Jesus sini Jünger hibringe. Di tüüfscht mänschlich Angst isch d Angst, zgrund z gah, kaputt z gah, z stärke. Aber Jesus und sini Erlösig sind sogar no tüüfer, no stärke und realer als diesi tüüfschti Angst.

Chönnti das hinder dere sältsame Frag vo Jesus stecke? Dass er sini Jünger und eus alli irgendswann a dä Punkt wott füere, wo sogar d Angscht vor em Tod kei Macht meh hät über eus, will ER stärke isch als de Tod? Mir sind vermuetlich alli nonig deht. Aber wänn sogar di allergröscht Angst, nämli die vor em Tod, bi Jesus uufgehoben isch, wievill meh chöne mir mit eusne andere, chlinere Ängscht zu ihm cho.

Es geht Ängscht won eim lähmet, wo d Läbensfreud nähmet, wo nöd hilfrich sind. Angst dass mir nie wärdet glücklich si zum Biispiel: Sigs i de Vorstellig vo Beziehig oder bim Arbeitsplatz. Oder Angst vor Entscheidege. Das cha quälend si, Angst ha s Falsche z mache. Oder Angst z versäge. Angscht, dass me enere Situation nöd gwachse isch. Wenn eim e grossi Angst mol packt het, denn sind mir oft inenem Kreislauf gefange. Mir chöne nümme agiere sondern reagiere nur no uf üsi Angst hi.

I han immer weder grossi Angst, Fehler z mache und muess mir immer weder säge, es isch ok. Es dörfet mir ä Fähler passiere. Das macht nüüt. I muess nöd perfekt si. Do muess i lerne mit mir genau so barmherzig z si, wie mit anderne, wenn ihne en Fehler passiert.

Was isch also, wenn die Frog gar nöd als Agriff oder als Tadel gmeint isch, sondern dass Jesus sini Jünger das wie en Coach fröget, en Mentor oder eifach als Erlöser wo um ihres Vertraue wirbt: Worum hend ihr so Angst?

Au üs chan die Frog vo Jesus hälfe, üs i üsne Läbensstürm ine z sammle. Üsi Gfühl wohnzäh und versueche z benänne, was de Grund isch für üsi Angst. Dass mir üs neu chöne ordne. Dass mir ebbe genau us dem Tüfelskreis usehömet, wo mir nume no uf üsi Angst reagieret. Dass mir selber chöne erkenne was üs wörkli Angst macht, au uf ere tüüfere Ebeni. Und s Ziel isch, dass mir eus mit dene tüüfe Ängscht i d Arme vo Gott chönne wärfe und erchänned, das üses Läbe und sogar üses Stärbe bi IHM i guete Händ isch.

Jesus frögt sini Jünger: Händ ihr denn no kei Glaube? Händ ihr kei Vertraue i mich?

Me cha dem Satz schnell e moralischi Note gäh: Lueg du defür, dass du echte Glaube hesch und Gott ä denn vertrausch, wenn s Läbe stürmt und rau isch. Aber de Markus knüpft do a die Szene mitem Jona im Sturm a.

Jesus und Jona befindet sich beidi ufenem Boot. Bi beidne bricht en Sturm los. Bi beidne hets no anderi Lüüt ufem Schiff, wo Angst händ. Bi beidne Gschichte wird en schlofende Prophet gweckt und ihne wärde bitteri Vorwürf gmacht. Beidimol wird de Sturm dur es Wunder gstillt und d Mönsche ufem Boot grettet. Und beidimol händ d Lüüt ufem Schiff no e grösseri Angst als vorher. Ganz viel Ähnlichkeite, aber ei grossi Usnahm:

Jona wird vo de Schiffslüüt use in Sturm grüehrt, will sie glaubed, dass sie so Gott chönnid besänftige. Jesus wird i däre Gschicht zwar nöd zum Boot uusgrüert, aber er seit anere andere Stell i de Bible (Matthäus 12,41) er segi de wahri, endgültigi Jona, de wo für üs is eigetlich Meer, is Meer vo de Ungerächtigkeit vo eus Mänsche, inegrüehrt wird. Es isch nöd en Prophet, sondern de Sohn vo Gott, wo für üsi Sünde wird stärke, damit d Gerechtigkeit wieder herstellt wird.

De Jona isch für sini eigete Sünde über Bord gworfe worde, Jesus isch für üsi Sünde in Sturm vo de Stürm grüehrt worde.

Darum het er d Jünger chöne rette. Er isch nöd de, wo ihri grössti Not verschloft. Sondern d Jünger sind die, wo später im Garte Gethsemane gschlofe händ und Jesus in Stich glo händ. Aber er hät sie wiiter gliebt bis as Endi.

Jesus wird alli Stürm und Wälle stille, er wird s Zerstörende i üsem Läbe zerstöre, de Zerbruch zerbräche und de Tod töte. Am Chrüz het er sich in grössti Sturm inegrüehrt. Für üs. Er isch freiwillig bis as Ändi gange. Darum isch er en vertrauenswürdig Kraft, will er üs im schwerste Sturm nöd vergässe het.

Vellecht fahrt dis Läbensschiff ä grad dur e Sturm, oder du hesch bättet und de Idruck bicho, dass Gott schloft. Aber ich verspriche dir: Gott schloft nöd.

Das Bild, wie sich Jesus in Sturm inne rüehrt, söll sich i üses Herz innebränne. Wenn mir wüset, dass Gott üs im grösste Sturm, im Sturm vo allne Stürm am Chrüz nöd vergässe het, denn dörfet mir ä wüsse, dass Gott üs i allne andere Stürm, wo mir i üsem Läbe erfahre, nöd im Stich wird lo.

Und einisch wird är weder cho, und alli Stürm in Ewigkeit stille. Das isch d Wohrheit, wo i üses Innerste söll innedringe. Wenn mir das ganz tief erfahret und verstönd, wüset mir, dass Gott üs liebt und Sorg für üs treit. Und so wird är üs die Kraft gäh, dass mir allem, was s Läbe bringt, chöne gägeüberträtte. Amen

### **Fragen für Hauskreise:**

- Was sind deine Lebensstürme?
- Hattest du schon einmal das Gefühl, dass Gott schläft?
- Wo habt ihr Ängste, die nicht notwendig sind?
- Was stärkt dein Vertrauen (Glaube) in Gott?
- Hat Gott schon einmal aktiv deinen Lebenssturm beendet?